

PRESSEINFORMATION

St. Vincenz-Krankenhaus als „Herzsicheres Krankenhaus“ zertifiziert

Datteln, den 23. April 2012. Das St. Vincenz-Krankenhaus erhielt vergangenen Montag die Urkunde als „Heart-Safe-Hospital“ durch Herrn Dr. med. Walter Russ von der Firma „borderzone EXPERIENCE“, welche die Krankenhäuser als Heart-Safe-Hospital nach TÜV / ISO 9001 prüft und zertifiziert.

Derzeit haben 20 Krankenhäuser in Deutschland das Zertifikat erhalten. Der Visitor hat unserem Krankenhaus insbesondere das hervorragende Schulungskonzept und der darin enthaltenen Überprüfung mit Hilfe der monatlichen Vor-Ort-Simulationen bescheinigen können, was in dieser hervorragenden Vorgehensweise, so Dr. Walter Russ, derzeit kein weiteres Krankenhaus in Deutschland vorweist.

Auch im Krankenhaus können Patienten, Besucher oder Angestellte einen Herzinfarkt bekommen. Im vergangenen Jahr gab es etwa zwanzig solcher Notfälle im St. Vincenz-Krankenhaus. Dann kommt es auf jede Minute an. Je schneller Patienten wiederbelebt werden, desto besser sind die Chancen für die weitere Gesundheit. Bei etwa 50% der Betroffenen ist ein solcher Notfall das erste Anzeichen für eine Herzerkrankung.

Dr. Peter Lenga, Chefarzt der Medizinischen Klinik II am St. Vincenz-Krankenhaus, hat als Kardiologe das Herz besonders im Blick. Deshalb gibt es im St. Vincenz-Krankenhaus seit acht Jahren ein spezielles Team, welches nach einem festen Lehrplan Mitarbeiter unterrichtet, damit alle bei einem solchen Notfall schnell und richtig reagieren können. Mindestens einmal alle zwei Jahre müssen alle Mitarbeiter im St. Vincenz-Krankenhaus an dieser Fortbildung teilnehmen. Dr. Ulrike Kröger, Oberärztin der Medizinischen Klinik II, Dirk Franke, Beauftragter für das Qualitätsmanagement und zehn weitere Kollegen bieten Fortbildungsveranstaltungen an. Hier wird praktisch geübt, was zu tun ist, wenn jemand plötzlich bewusstlos wird: Die Elektroden des automatischen Defibrillators am Brustkorb aufkleben, Herzdruckmassage und Beatmung des Bewusstlosen durchführen, bis ein Arzt mit entsprechender Ausrüstung die Versorgung des Bewusstlosen übernehmen kann.

Auf jeder Etage sind an jeweils gleicher Stelle ein automatischer Defibrillator und die weitere Ausrüstung dafür angebracht. Durch die konsequente Schulung und unangekündigte Notfallübungen wurde die Zeit vom Eintritt des Notfalls bis zur Übernahme der Notfallversorgung durch einen Arzt auf weniger als zwei Minuten verkürzt. Diese guten Ergebnisse waren eine gute Basis dafür, sich auch von unabhängiger Stelle bescheinigen zu lassen, dass im St. Vincenz-Krankenhaus alle gut für einen solchen bedrohlichen Zwischenfall gerüstet sind.

Das Foto zeigt eine Übungssituation mit automatischem Defibrillator und Beatmungsmaske und ist für diesen Zweck freigegeben.

Wilma Henkel

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Sozialmarketing
Vestische Caritas-Kliniken GmbH
Geschäftsbereich Erwachsene
Rottstraße 11, 45711 Datteln
Telefon: 0 23 63 108 – 2905
Telefax: 0 23 63 108 – 2948
E-Mail: w.henkel@vck-gmbh.de